



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XC. Kurfürst Friedrich II. verkauft für sich und im Namen seines unmündigen Bruders Friedrich d. J. an Henning Kockede, Bürger zu Tangermünde, das durch den Tod des Heinrich Bismarck, Bürgers zu ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

dornstage nach dem heiligen pfingeltage, nach gots gebort XIII^e. Jar vnd darnach Im czwey vnd virczigsten Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIX, 145 u. 146.

LXXXIX. Kurfürst Friedrich II. vereignet dem Kloster des Prediger-Ordens zu Tangermünde gewisse jährliche Gebungen aus der Fährre daselbst, am 31. Mai 1442.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brannnborg, des heiligen romischen reichs Erczkamerer vnd Burggraue zu Norinberg, Bekennen offenlichen mit dissem Briefe, vor vns, vnnfern erben vnd nachkommen Marggrauen zu Brannnborg vnd sunft vor allermenniglich, das wir gote dem Almechtigen, vnnferem lieben herrn, zu lobe, marien, syner lieben mutter, vnd allem hymmelschen here zu eren vnd zu dynste, von besundern gnaden dem seligen gotshwfe, dem Closter predigerordens vor vnnser stad Tangermunde, dem priorj daselbst, allen synen mitbrudern vnd Iren nachkommen zu eyner ewigen lampen In Iren kirchen voreygent haben eine margk geldes stendalischer werunge Jerlicher Zinze vnd Renthe In der vehre zu Tangermunde, dieselbe margk geldes vnnfer lieben getruwen frederich, menceze vnd rudolff, gebrudere, die Schulzen gnannt, Borgere doselbst zu Tangermunde, von vns vnd vnser herschafft der marggrafftschafft zu Brannnborg zu manlehn gehabt vnd das demselben Clostere zu gute williglichen verlassen haben, vnd wir vereygen auch demselben Clostere vnd auch dem priori, allen seinen Brudern vnd allen Iren nachkommen zu der lampen, von den, die dieselbe vehre zu Tangermunde Innehaben vnd vorsteen werden, alle Jare jerlichen vff zu heben, Inczunemmen vnd sich derselben margk geldes zu rechten eygenthum ewiglichen zu der lampen gebruchen sullen vnd mogen, vngehendert vor vns, vnnfern erben vnd nachkommen Marggrauen zu Brannnborg vnd sunft vor allermenniglich, ane arch vnd ane alles geuerde. Zu Orkunde med vnnsem anhangenden Ingesiegel versiegelt vnd Geben zu Tangermunde, an vnnfers Herrn lychnamstage, Anno domini M^o. CCCC^o. XLII^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIX, 230.

XC. Kurfürst Friedrich II. verkauft für sich und im Namen seines unmündigen Bruders Friedrich d. J., an Henning Kockede, Bürger zu Tangermünde, das durch den Tod des Heinrich Bismarck, Bürgers zu Stendal, heimgesfallene Dorf Darnstede, am 14. November 1442.

Wir Frederich, von gots gnaden Marggraff zcu Brandborg, des heiligen Romischen Richs Erczkamrer vnd Burggraff zcu Nurinberg, Bekennen offentlich mit dissem briefe vor vns, vnfern lieben Brudern Marggraffen ffriderichen den Jungsten, der zcu sinen mündi-

gen Jaren nach nicht komen ist, vnser beider Erben vnd alle nachkommen Marggraffen zu Brandenburg vnd sunft allen den, die In sehen oder horen lesen, das wir vnsern lieben getruwen henning von kogkden, Borger in vnser Stat Tangermunde, vnser vnnd vnser herfschaft dorff, genant darnstede, mit obersten vnd nydersten gericht, ackern, holczern, Puschchen, wesen, weiden, gresinge, dinste vnd sunft allen andern seinen benanten vnd unbenanten angehörungen vnd gerechtikeit, gar nichts vtzgenommen, zu einem rechten Erbe vor sechshundert gute vulwichtige Rinische gulden verkoufft vnd Im das zu rechtem manlehen verlihen haben vnd wir verkouffen vnd verlihen auch dem obgnanten henning kogkden das obgnante dorff darnstede mit allen sinen obgnanten zeugehörungen vnd gerechtichetten, so danne vor alder dar zu gehort vnd wir biszher Innen gehabt, gebrecht vnd genossen haben vnd Inmassen das an vns vnd vnser herfschaft von heinrich bilzmarcke, Borger in vnser Stad Stendal, seligen, todeshalbten gefallen ist, zu einem rechten manlehen, in crafft vnd macht dießes brieffes, Also das er vnd sine menliche libeflehens Erben, als ofte vnd dicke des not geschicht, das von vns vnd vnser herfschaft zu einem rechten manlehen haben, nemen, empfahen, sich des nach allem iren nucz vnd fromen gebrochen vnd vns auch darvon halten, tun vnd dienen sollen, als manlehens recht vnd gewanheit ist. Wir verkouffen vnd verleihen auch etc. —, vnd Geben Im des zu einem Inwifzer vnsern voigt zu Tangermunde vnd lieben getruwen Nicolaus Boldan: vnd des zu Orkunde vnd Bekentniz Geben wir Im disen vnsern brieff mit vnserm angehangenden Ingefigel versigelt vff vnserm Sloffe zu Tangermunde, Am Mitewochen nach Sante Mertens tage, nach gots gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im ezweivndvirczigsten Jare.

Nach dem Schurmärktischen Lehnscopialbuche XIX, 137.

XCI. Kurfürst Friedrich II. und Markgr. Friedrich d. J. verzeihen der Stadt Tangermunde, daß sie ein Burglehnhaus Achim's von Kerkow zum Stadtrecht hat ziehen wollen, am 19. Mai 1443.

Wir Friderich, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, vnd friderich, gebrudere, von gots gnaden Marggraffen zu Brandenburg vnd Burggraffen zu Nuremberg, bekennen —, das sich vnsern lieben getruwen Burgermeister, Ratmannen vnd alle Inwoner vnser stad Tangermunde von fulcher oberfarunge, bruch vnd zusprache, die wir zu In von deswegen, das sie sich ane vnsern vnd vnser herfschaft willen, wilzen vnd sulbort vnser Rats vnd lieben getruwen Achim von Kerkows Ritters hufz vnd hoff, in der obgenanten vnser stat zu tangermunde gelegen, vor Ir eygenthum vnd in der stad recht empfangen vnd vns vnd vnser herfschaft vnser gerechtikeit vnd lehen etliche zeyt darmit entfremdet vnd entzogen hatten, wenn dasselbe hufz vnd hoff vff dy zyt vnser vnnd vnser herfschaft lehen was vnd noch ist, gutlichen vnd wol mit vns vortragen, geeynet vnd entscheiden haben: vnd wir vortragen, voreynegen vnd entscheiden vns auch mit den obgenanten vnsern Burgermeistern, Ratmannen vnd allen Inwoneren in vnser Stad zu tangermunde vnd begeben vnd verlassen In auch fulche obengeschribene oberfarunge, bruche vnd zusprache vff dießmal gutlich vnd gnedlich czu, in crafft vnd macht dießes Briefes, vnd wir sollen vnd wollen sie darumb forder nicht mehr anlangen noch beteidingen, fundern Es soll nu hin-